# Gemeinschaftshaus der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden : Dr. h.c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **39 (1952)**

Heft 11

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-30297

**Nutzungsbedingungen**

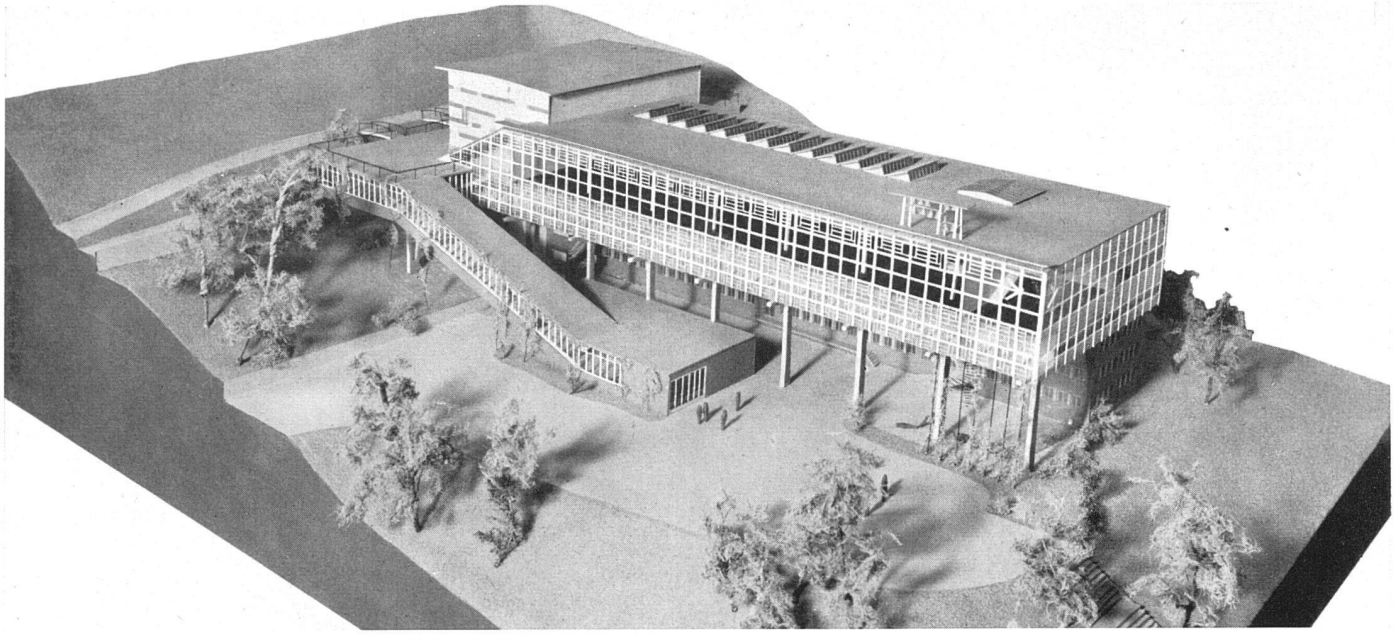
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**



*Modell von Westen gesehen / Maquette, vue prise de l'ouest / The model from west*

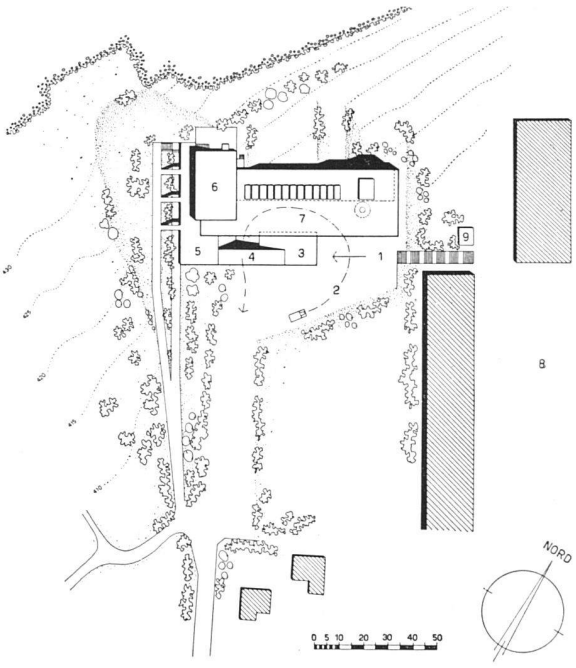
***Bauten im Werden***

## Gemeinschaftshaus der AG. Brown, Boveri & Cie., Baden

*Dr. h. c. Armin Meili, Architekt BSA/SIA, Zürich*

Zu den bereits bestehenden bedeutenden Wohlfahrtseinrichtungen der AG. Brown, Boveri & Cie. tritt nunmehr eine weitere hinzu in der Form des «Gemeinschaftshauses» am Martinsberg. Es handelt sich hier nicht um ein bloßes Kosthaus, sondern um ein eigentliches Kasino für die Arbeiterschaft. Ein solches für die Angestellten besteht bereits.

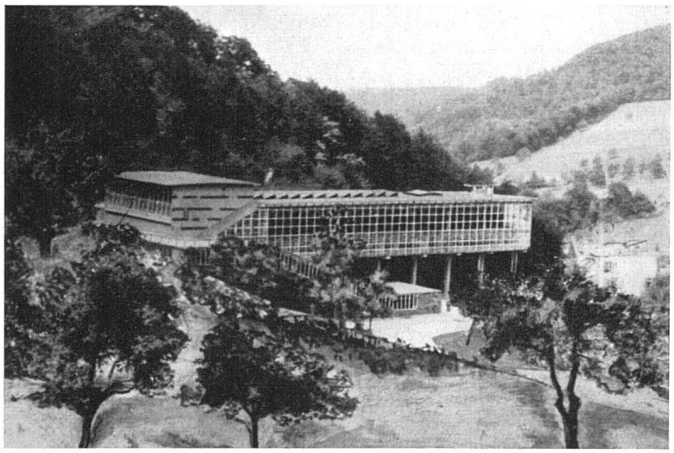
Das Mitte August 1952 in Angriff genommene Gemeinschaftshaus gehörte seit Jahren zu den Bauvorhaben der Gesellschaft. Die enorme Entfaltung der Fabrikanlagen und damit auch der Stadt Baden seit dem Kriege erschwerten die Wahl eines passenden Bauplatzes. Seit dem Sommer 1951 wurden an mehreren Stellen Vorprojekte studiert. Schließlich führten diese zur Wahl des steilen Hanges am Martinsberg, westlich der Fabriken. Freilich sind die Fundationsverhältnisse hier überaus schwierige, dafür aber bietet gerade dieser Bauplatz bedeutende Vorzüge. Er liegt in nächster Nähe der Arbeitsplätze und mitten in einem der Gesellschaft gehörigen Gelände. Damit erhält die Fabrikanlage einen vom Durchgangsverkehr abgewandten Erholungsraum, dessen Kern das Gemeinschaftshaus bildet.



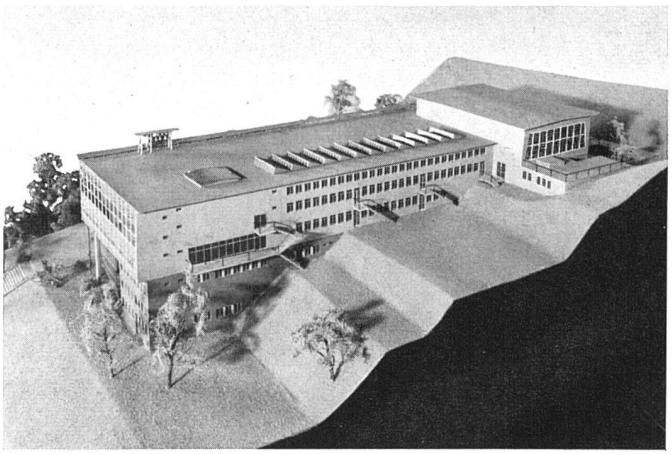

*Situationsplan 1:3000 / Plan de situation / Site-plan*

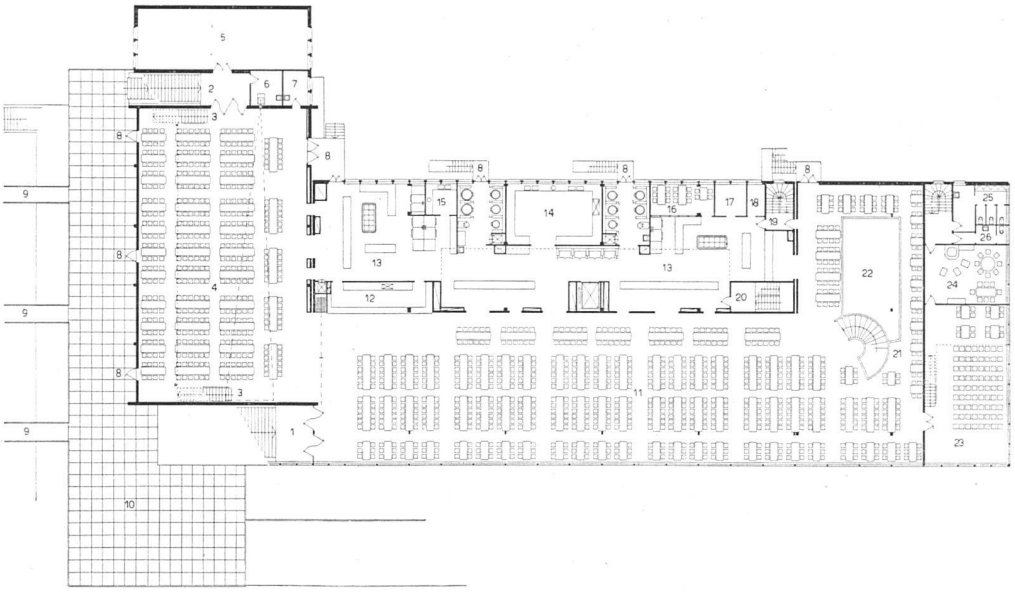
1 Zugang Fabrikareal
2 Zufahrt durch offene Halle
3 Haupteingang mit Garderobe
4 Haupttreppe
5 Wartehalle
6 Großer Saal
7 Speisehalle, Küchen
8 Fabrikareal

*Modell in der Landschaft von Südosten / Maquette, vue prise du sud-est / The model from south-east*



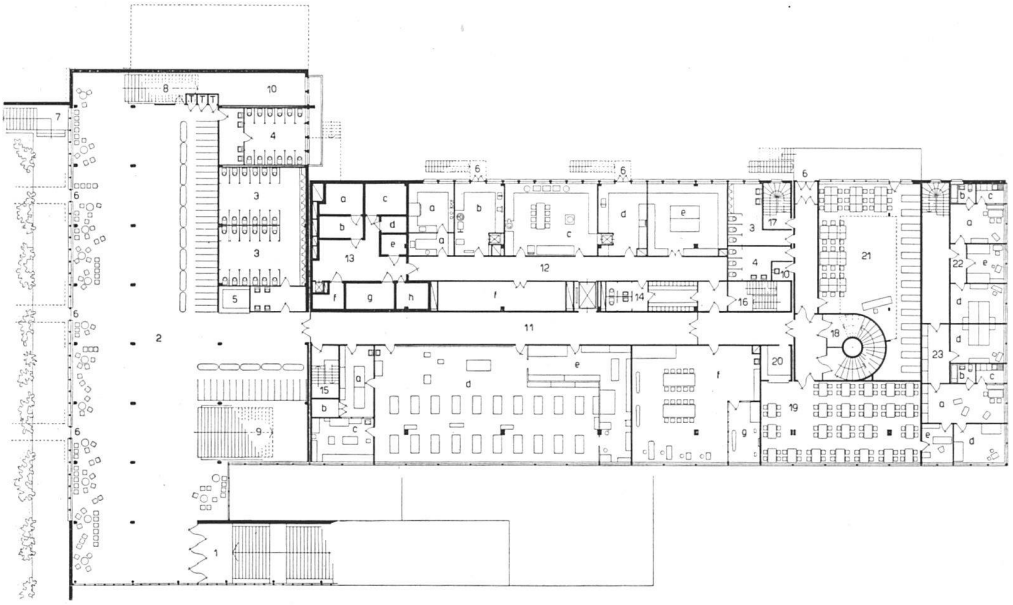
*Modell von Norden mit Notausgängen / Maquette, vue prise du nord / The model from north*





*Geschoß E 1:700 / Etage E / Floor E*

1 Aufgang
2 Eingang großer Saal
3 Galerietreppe
4 Großer Saal
5 Möbelmagazin
6 Kinokabine
7 Putzraum
8 Notausgang
9 Brücken
10 Terrasse
11 Speisehalle
12 Getränkbuffet
13 Hauptküche
14 Abwaschküche
15 Spühle
16 Personal-Eßraum
17 Economat
18 Chef
19 Treppe Personalzimmer
20 Personaltreppe
21 Galerie
22 Lichthof über Bibliothek
23 Kleiner Saal
24 Stube
25 WC Männer
26 WC Frauen



*Geschoß D 1:700 / Etage D / Floor D*

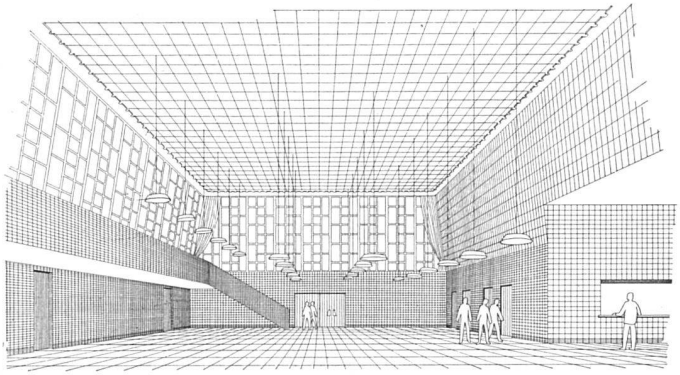
1 Haupttreppe
2 Garderobehalle
3, 4 WC Männer, Frauen
5 Kiosk
6 Notausgang
7 Nach Terrasse E
8 Treppe zum großen Saal
9 Treppe zum Speisesaal
10 Abstell- und Putzraum
11 Freizeitwerkstätten (Schmiede, Maler, Schreiner, Schneider usw.)
12 Wirtschaftsräume
13 Kühlanlage
14 Personalgarderoben
15 Treppe zur Kegelbahn Geschoß C
16 Personaltreppe
17 Treppe Personalzimmer
18 Spiraltreppe als sep. Zugang
19 Selbstverpfleger
20 Office
21 Bibliothek
22 Wohnung Küchenchef
23 Abwartwohnung

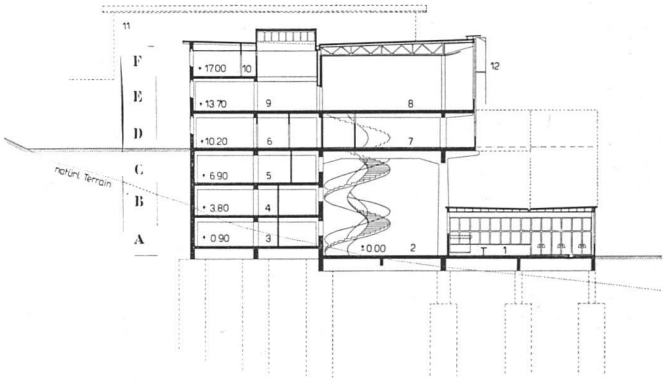
Der Neubau enthält Eß- und Versammlungsräume und Freizeit-Aufenthaltsräume für über 3000 Personen. Mindestens 2800 Besucher können in je 2 Schichten von 45 Minuten ihre Mahlzeiten einnehmen. Für diesen Zweck ist die Küche zweiteilig ausgebaut, so daß die Schichtenablösung reibungslos vor sich geht. Der gesamte Eßservice wickelt sich ausschließlich horizontal ab.

Im weiteren enthält das Gemeinschaftshaus große Freizeitwerkstätten (Schreiner, Schlosser, Maler, Photographen, Schneider). Auch die bildende und unterhaltende Freizeitbeschäftigung wird sich frei entfalten können. Im großen Saal können Vorführungen kinematographischer, musikalischer und theatralischer Art abgehalten werden. Ferner ist eine geräumige Bibliothek mit Schreibegelegenheiten vorhanden. Schließlich befinden sich in den untern Geschossen 4 Kegelbahnen und Duschenanlagen. Für diese am Abend benützten Raumgruppen bestehen besondere Zugänge.

Die sehr interessanten Ingenieurarbeiten besorgen die Ingenieurfirmen *J. P. Soutter* SIA, Zürich, und *H. Schießer* SIA, Baden.

*Großer Saal / Salle de réunion / Assembly hall*



*Querschnitt 1:700 / Coupe / Cross-section*

3 Lager, 4 Wäscherei usw., 5 Apparate, 6 Wirtschaftsräume, 7 Werkstätten, 8 Speisehalle, 10 Personal, 12 Fahrgestell Fassadenreinigung